



An der Berufsschau der Region Viamala werden an fünf Informationsveranstaltungen verschiedenste Lehrberufe vorgestellt, beispielsweise Berufe aus dem technischen und handwerklichen Bereich...

Bild Amt für Berufsbildung

EINE LEHRSTELLE IN DER HEIMATREGION

Um Jugendliche bei der Berufswahl zu unterstützen, wird in der Region Viamala wieder eine Berufsschau durchgeführt

Von Loredana Pianegonda-Todisco

In der Oberstufe müssen sich Jugendliche, die sich nicht für eine weiterführende Schule entscheiden, erstmals mit ihrem Einstieg in die Arbeitswelt auseinandersetzen. In der Region Viamala soll auch dieses Jahr eine Berufsschau bei der Berufswahl helfen. An fünf Informationsveranstaltungen erhalten Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe und ihre Eltern einen Einblick in verschiedene Berufe, die in der Region Viamala erlernt werden können. Über

40 Lehrbetriebe stellen sich im Rahmen der Berufsschau vor und präsentieren ihre Lehrstellenangebote. Vor Ort können Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern einen Blick hinter die Kulissen werfen, aber

200 Lehrbetriebe in der Region Viamala

auch Fragen an Lernende und Berufsleute stellen. Die Berufsschau ist eine Veranstaltungsreihe der Region Viamala, der Gewerbevereine Viamala und Domleschg, der Oberstufenschulen, des Amtes für Berufsbildung und der teilnehmenden regionalen Lehrbetriebe.

In der Region Viamala gibt es rund 200 Lehrbetriebe, die Lehrstellen in fast allen Grundberufen anbieten. Schweizweit sind im Jahr 2017 die Lehrberufe Kaufmann/-

EFZ, Fachmann/-frau Gesundheit EFZ und Detailhandelsfachmann/-frau EFZ besonders beliebt gewesen. In der Schweiz gibt es zurzeit mehr offene Lehrstellen als Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz su-

chen. Dies gilt allerdings nicht für Berufe wie Kaufmann/-frau EFZ oder Informatiker/-in EFZ. Gemäss Angaben des kantonalen Amtes für Berufsbildung haben vor allem Betriebe, die handwerkliche und technische Lehrberufe anbieten, Mühe, Jugendliche für ihre Lehrstellen zu finden.

Dass es schwierig ist, Jugendliche für einen Handwerksberuf zu begeistern, bestätigt die Thusner Firma K. Burkhardt und Sohn AG. Der Betrieb bietet Lehrstellen als Sanitärinstallateur EFZ, Haustechnikpraktiker EBA (Schwerpunkt Sanitär oder Spengler), Spengler EFZ, Dachdecker EFZ oder Dachdeckerpraktiker EBA an. Derzeit werden drei Lernende im Betrieb beschäftigt. «Trotz zahlreicher Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die ein Jugendlicher nach der Grundausbildung in einem Handwerksberuf hat, können wir leider nie alle Lehrstellen besetzen», so Dietlinde Burkhardt, zuständig für das Personalwesen, auf Anfrage. Eigentlich würde der Lehrbetrieb gerne bis zu neun Jugendliche ausbilden.

Die schwierige Nachwuchssituation in ihrer Branche ist einer der Gründe, weshalb sich die K. Burkhardt und Sohn AG an der Berufsschau Viamala beteiligt. Aber auch, weil die Berufsschau für die Schülerinnen und Schüler nur dann interessant sei, wenn möglichst viele Betriebe aus der Region ihnen einen Einblick in die verschiedenen Berufe gewähren. Burkhardt ergänzt: «Gleichzeitig möchten wir die Jugendlichen in ihrer Entscheidungsfindung unterstützen und sie für eine Berufslehre begeistern.»

Ein weiterer Lehrbetrieb, der gemeinsam mit anderen regionalen Gesundheitsinstitutionen an der Berufsschau mitwirkt, ist das Spital Thusis. Im Bereich Gesundheit und Soziales werden in der Region Viamala über 1000 Arbeitsplätze angeboten. Im Spital Thusis können Berufslehren als Fachmann/-frau Gesundheit EFZ und Kaufmann/-frau EFZ absolviert werden. Berufsbegleitend ist es zudem möglich, Ausbildungen wie etwa Pflegefachmann/-frau, Pflegefachmann/-frau im Operationsbereich HF, Rettungsassistent/-in HF und Transportsanitäter/-in FA zu absolvieren. In Thusis können aber auch Praktika für die Ausbildung als Pflegefachmann/-frau HF, Hebamme FH, Physiotherapeut/-in oder im ärztlichen Bereich gemacht werden. Vergangenes Jahr wurden gemäss Spitaldirektor Reto Keller 28 Personen ausgebildet. Im Gegensatz zu den Handwerksberufen können die Lehrstellen im Gesundheitswesen gut besetzt werden. Vor allem bei Frauen sind Pflegeberufe besonders beliebt, das zeigen wiederum schweizweite Zahlen. Anders sieht es bei der Rekrutierung von spezialisiertem diplomiertem Personal aus. Dort sei es «äusserst schwer», so Keller im Gespräch.



... oder aus dem Gesundheitswesen.

Bild Spital Thisis

«Gerade darum bilden wir möglichst viele Berufsleute aus. Eigenen Berufsnachwuchs zu fördern, ist immer besser als die Rekrutierung in aller Welt», erklärt er.

Das Spital Thisis als auch die K. Burkhardt und Sohn AG bemühen sich, die offenen Lehrstellen mit Jugendlichen aus der Region zu besetzen. «Als öffentlicher Betrieb sehen wir es als unsere Pflicht an, die Lehrstellen, wenn immer möglich, innerhalb der Spitalregion zu vergeben», meint Keller.

Eine Ansicht, welche die K. Burkhardt und Sohn AG teilt. Dazu die Personalverantwortliche: «Als regional verwurzeltes Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, Jugendliche aus der Umgebung zu rekrutieren. Gut ausgebildete Berufsleute erachten wir für die Zukunft der Region als wichtig.» Jugendlichen, die sich derzeit mit der Berufswahl beschäftigen, raten Keller und Burkhardt, möglichst viele Schnupperlehren in unterschiedlichen Berufen und Betrieben zu organisieren – und natürlich die Berufsschau Viamala zu besuchen.

Die Berufswahl ist auch in der Schule ein Thema. Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe des Schulverbandes Schams sind beispielsweise dazu verpflichtet, mindestens eine Informationsveranstaltung der regionalen Berufsschau zu besuchen, wie Schulleiter Philipp Hugentobler informiert.

Hugentobler, der in den letzten Jahren ebenfalls immer an einer Informationsveranstaltung dabei gewesen ist, weiss, dass nicht nur die Jugendlichen,

Jugendliche aus der Umgebung rekrutieren

sondern auch die Eltern, die Angebote und Präsentationen schätzen. Gerade die Unterstützung der Eltern sei bei der Lehrstellensuche für Jugendliche von grosser Bedeutung. «Es ist wichtig, dass Eltern Interesse an der Berufswahl ihrer Kinder zeigen und sie zum Beispiel zur Berufsschau begleiten», meint der Schulleiter.

Die Schule selber bietet als unterstützende Massnahme das Fach «Berufliche Orientierung» an. Dort wird laut Hugentobler unter anderem geübt, wie man sich präsentiert, wie man eine Bewerbung schreibt oder auf was es ankommt, damit man einen guten Eindruck hinterlässt. In der zweiten Oberstufe findet zusätzlich eine Schnupperwoche statt. Alle Schülerinnen und Schüler müssen sich selbstständig um eine Schnupperlehre für diese Zeit bemühen. An ihrem Schnupperplatz werden sie jeweils von einer Lehrperson besucht, unter anderem, um den Austausch zwischen der Schule und den Lehrbetrieben zu stärken. Die Jugendlichen dürfen aber auch individuell während der Schulzeit eine Schnupperlehre absolvieren.

Als weitere Hilfestellung für die Berufswahl bietet das Amt für Berufsbildung Berufsberatungen an. In der Region Viamala befindet sich das zuständige Berufsinformationszentrum (BIZ) an der Feldstrasse 2 in

Thisis. Die Berufsberaterinnen und -berater unterstützen die Jugendlichen bei der Planung und Umsetzung der Berufswahl, sind bei der Lehrstellensuche und Bewerbung behilflich und informieren über Be-

rufe und Ausbildungswege. Zudem helfen sie den Schülerinnen und Schülern dabei, ihre Stärken und Interessen besser kennenzulernen. Bei Bedarf setzen sie dafür Eignungs-, Interessen- oder Persönlichkeitstest ein. Im BIZ in Thisis steht den Jugendlichen zudem eine Mediothek mit Broschüren und Büchern zum Thema Berufswahl zur Verfügung.

Ab und an kommt es vor, dass Jugendliche nach Beenden der obligatorischen Schulpflicht trotz aller Bemühungen noch keine passende Lehrstelle gefunden haben. Laut Ursina Kipfmüller, diplomierte Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin beim BIZ Thisis, entscheiden sich dann viele für ein Brückenangebot (ehemals zehntes Schuljahr). Dabei gibt es verschiedene Schwerpunkte – von Gestaltung über Informatik bis hin zu Sprachen. In der Region Viamala kann beispielsweise das Brückenangebot der Schule St. Catharina in Cazis genutzt werden. Eine andere Möglichkeit, um ein Jahr zu überbrücken, sei zum Beispiel ein Au-pair-Jahr oder ein Sprachaufenthalt, so Kipfmüller abschliessend.

Bereits zum fünften Mal findet die regionale Berufsschau statt. Über 40 Lehrbetriebe der Region Viamala stellen sich und ihre Angebote vor. An diesen fünf Abenden werden verschiedenste Berufe präsentiert: Donnerstag, 27. September, 19 bis 21 Uhr, Stiftung Scalottas in Scharans. – Dienstag, 2. Oktober, 19 bis 21 Uhr, Garage Riedhauser AG, Stradun, und Luzi Bau AG, Hauptstrasse, in Zillis. – Donnerstag, 4. Oktober, 19 bis 21 Uhr, Mehrzweckhalle in Thisis. – Dienstag, 23. Oktober, 19 bis 21 Uhr, Hotel «Fravi» in Andeer. – Donnerstag, 8. November, 19 bis 21 Uhr, Toscano Stahlbau AG in Cazis.

Angebot der Berufsschau wird geschätzt